

Prinz Alois erklärt sich mit der Regentschaft sowie mit der Verwaltung des österreichischen Immobilienbesitzes durch Thronfolger Franz Josef einverstanden

Amtsvermerk, vermutlich von Regierungschef Josef Hoop[1]

29.3.1938 (vormittags 11 Uhr 30)

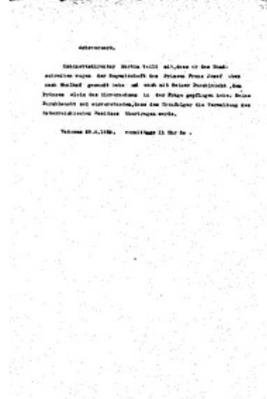
Kabinettsdirektor [Josef] Martin teilt mit, dass er das Handschreiben wegen der Regentschaft des Prinzen Franz Josef [2] eben nach Thalhof gesandt habe und auch mit Seiner Durchlaucht, dem Prinzen Alois, das Einvernehmen in der Frage gepflogen habe. Seine Durchlaucht sei einverstanden, dass dem Thronfolger die Verwaltung des österreichischen Besitzes [3] übertragen werde.

[1] LI LA RF 179/130/033.

[2] Vgl. das fürstliche Handschreiben vom 29.3.1938 (LI LA RF 179/254/001) bzw. dessen Kundmachung im Landesgesetzblatt (LGBl. 1938 Nr. 9).

[3] Vgl. das Schreiben von Kabinettsdirektor Josef Martin an die Reichsstatthalterei in Wien vom 1.4.1938 (LI LA RF 179/254/014).

Originaldokument



Im Text erwähnte Personen

Hoop Josef, Dr. phil. Dr. iur.,
Regierungschef, Landtagspräsident,
Liechtenstein Alois von, Prinz, österr.
Offizier, Liechtenstein Franz Josef II.
von, reg. Fürst, Martin Josef, Dir., fürstl.
Kabinettsdirektor

Im Text erwähnte Körperschaften

Themen

Fürst, Regentschaft